

Trauerbegleitung in Bestattungsunternehmen

Sehr viele Bestattungsunternehmen bieten zu den üblichen Dienstleistungen rund um die Bestattung zusätzlich noch **trauerpsychologische Begleitung/Betreuung** an. Die Hinterbliebenen/Trauernden stehen im Mittelpunkt dieser Dienstleistung, die **über das normale Maß der Unterstützung** im Rahmen einer Bestattung hinausgeht und i. d. R. als eigenständiger Bereich personell und strukturell sinnvoll geplant sein muss.

Welche **trauerpsychologischen Hilfen** werden häufig von Bestattungsunternehmen im „normalen Alltag“ angeboten?

.....
.....

Die Trauerbegleitung kann über zwei Möglichkeiten angestrebt werden. So ist es bei personeller Kompetenz und räumlichen Chancen möglich, die Trauerbegleitung als hauseigene Dienstleistung anzubieten. Geht dies nicht, so kann man mit externen Fachleuten zusammenarbeiten bzw. auf diese verweisen. Sinnvoll ist meistens eine **Kombination aus beiden**, weil man das Bessere aus beiden Möglichkeiten kombinieren kann.

Trauerpsychologische Begleitung/Betreuung ist ein weites Feld, wobei die Begriffe nicht so eindeutig abgrenzbar sind. Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen?

Trauerpsychologie =

.....
.....

Begleitung =

.....
.....

Betreuung =

.....
.....

Ihre Firma möchte über die „üblichen Bücher und Tipps“ hinaus die Aktivitäten im Bereich der Trauerbegleitung/-betreuung intensivieren. Bei einem „Brainstorming“ im Rahmen eines Abendseminars werden nur Stichwörter zu diesem Thema gesammelt, die nun weiter verfolgt werden sollen.

Als betriebsbezogene Vorschläge wurden genannt:

- Regelmäßige Trauerseminare mit externen Referenten (in der Feierhalle)
- Regelmäßige Treffen als „Kochkurs“ oder „Trauerkaffee“ oder ? in den eigenen Räumen (sind vorhanden!)
- Ausbildung eines Mitarbeiters zum Trauertherapeuten

Als weitere (externe) Vorschläge wurden genannt:

- Kontakt zu / Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen (z. B. SHG "Trauer nach Suizid" Nürnberg, AGUS e.V.)
- Kontakt zu / Zusammenarbeit mit trauerpsychologischen Einrichtungen (z. B. Verein oder Stiftung)
- Kontakt zu / Zusammenarbeit mit Notfallseelsorgern / Kriseninterventionsteams
- Kontakt zu / Zusammenarbeit mit Trauerpsychologen/-therapeuten

.....

Ihre **Gruppen-Aufgabe** besteht nun darin, eines der genannten Themen (a – g) auszuwählen, wobei eine Absprache in den sieben Gruppen stattfinden soll, welche Gruppe welches Thema übernimmt.

Anschließend soll in der jeweiligen Gruppe das ausgewählte Thema möglichst umfassend dargestellt werden. **Stichworte** hierfür könnten z. B. sein:

Begriffsdefinitionen?

Als kurzfristige / langfristige Hilfe?

Welche Unterlagen sollten erstellt / genutzt werden?

Wie erfolgt die Organisation (zeitlich/personell/...) im Betrieb?

Ausbildungsmöglichkeiten?

Möglichkeiten der Zusammenarbeit?

Hintergrund/Motive der Vereine/Organisationen?

Wie soll das Angebot den Angehörigen
näher gebracht werden?

Welche Kosten entstehen – für das Unternehmen
bzw. für den Angehörigen?

.....